



Der Frauenchor „Corda Vocale“ feierte mit der Aufführung von „Adiemus – Songs of Sanctuary“ von Karl Jenkins seinen zehnten Geburtstag. Begleitet wurden die Sängerinnen von Mitgliedern der Niederbayerischen Kammerphilharmonie Bad Birnbach. – Foto: Gröll

Wunderbares Konzert zum Geburtstag

Frauenchor feiert zehnjähriges Bestehen mit 150 Besuchern im Artrium

Bad Birnbach. Der Frauenchor „Corda Vocale“ hat mit einem großen Konzertabend im Artrium sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Mehr als 150 Besucher kamen zur Aufführung von „Adiemus – Songs of Sanctuary“ von Karl Jenkins – und waren überaus angetan.

2001 hatten Musikdirektor Bernhard Löffler und seine Ehefrau Ingrid Fraunholz beschlossen, einen Frauenchor zu gründen. Letztere ist nicht nur eine weithin bekannte Sopranistin, sondern auch Gesangsdozentin. Mit ihrem Fachwissen sorgte Ingrid Fraunholz seither für eine intensive Stimm- und Gesangs- und Stimmbildung. So war der Name der Formation auch naheliegend: „Corda Vocale“ steht im Italienischen für das Stimmband.

„Ein Jubiläum jagt derzeit das andere“, meinte Bürgermeister Josef Hasenberger in seinem Grußwort mit Blick auf die 35-Jahrfeier der Rottal Terme und das anstehende Jubiläum des Rings der

Gastlichkeit, der Ende Juli seinen 40. Geburtstag feiert. Corda Vocale trage den Namen Bad Birnbachs hinaus, betonte der Rathauschef und wies auf die enge Verbindung zu Bernhard Löffler und Ingrid Fraunholz hin.

Den ersten Teil des Konzerts bestritten Mitglieder der Niederbayerischen Kammerphilharmonie mit bekannten Melodien aus Film, Musical, Pop und Rock. So war „Jailhouse Rock“ ebenso zu hören wie einige Pop-Songs von Abba und den Rocklegenden von Queen, unter anderem die Hymnen „We will rock you“ und „We are the champions“. Nach der Pause hatte das Warten ein Ende: Die Sängerinnen von Corda Vocale kamen nacheinander auf die Bühne und formierten den Chor ein.

Seit Wochen liefen die Vorbereitungen für das Konzert auf Hochtour. Mit dem 1995 entstandenen Liederzyklus „Adiemus – Songs of Sanctuary“ von Karl Jen-

kins hatte sich das Ensemble viel vorgenommen. Der walisische Komponist verbindet in diesem Werk Chorgesang und Orchester, in diesem Fall Streicher, Flöte und Percussion, in einzigartiger Art und Weise. Die Textsprache hat er selbst nach rein lautmalerschen Gesichtspunkten kreiert, um die Stimme selbst als Instrument in den Vordergrund zu stellen. Die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen von Musikdirektor Bernhard Löffler. Moderiert wurde der Abend von Beate Neun.

Einige Besucher hatten zum Konzert auch die Badetasche mitgebracht. Was ungewöhnlich erschien, hatte aber einen durchaus nachvollziehbaren Hintergrund: Die Eintrittskarte für das Konzert wurde in der Rottal Terme auch als Ticket zum Mondscheinbad akzeptiert. Schließlich feierte man ja dort am gleichen Tag Geburtstag – den 35. – vg